

**Protokoll
Mitgliederversammlung des
Bundesverbandes für selbständige Wissensarbeit e.V.**

Zeit: Donnerstag, 17. April 2023, 10:00 Uhr bis 17:25 Uhr
Ort: Hotel de Rome, Berlin

TeilnehmerInnen: Silke Becker, Robert Bhuiyan, Andreas Brück, Dr. Tillmann Eufe, Carlos Frischmuth, Sebastian Heck, Georgia Heine, Jan Jagemann, Carlotta Köster-Brons, Katja Mohr, Frank Noske, Maxim Probojcevic, Alexander Raschke, Björn Sacknieß, Julian Schotten, Christiane Siron, René Troche.

Gäste: Jörg Hossenfelder (virtuell), Marc Oliver Nissen, Dr. Oliver Stettes, Jens Teurine MdB (FDP), Professor Dr. Gregor Thüsing.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Protokoll, Kartellrechtsbelehrung, Vorstellung neue Mitgliedsvertreter

Der amtierende Vorsitzende des Vorstands, Carlos Frischmuth, begrüßt die Teilnehmenden und weist auf den fristgemäßen Versand der Einladung samt Tagesordnung hin. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung gemäß Satzung fest.

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern bestätigt, es gibt keine Ergänzungsanträge von Seiten der Mitglieder.

Carlos Frischmuth schlägt Christiane Siron als Protokollführerin vor – dies wird einstimmig angenommen. Es folgt eine Kartellrechtsbelehrung und die anwesenden Teilnehmenden unterzeichnen die vorliegende Erklärung und händigen diese an Björn Sacknieß als Vertreter der Geschäftsstelle des Bundesverbandes aus.

Die Mitgliedsvertretenden des Bundesverbandes stellen sich vor.

TOP 2: Tätigkeitsbericht des Vorstands

Der Vorstand berichtet über die geleistete Arbeit seit der letzten Mitgliederversammlung am 10. November 2022.

Zunächst berichtet Carlos Frischmuth über die erste Hauptgeschäftsführerkonferenz des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB) in 2023, die am 18. Januar in den Räumen der Hays Hauptstadtrepräsentanz stattfand. Die diskutierten Themen des Treffens waren unter anderem der Fachkräftemangel, Rechtssicherheit bei Selbständigkeit und Bürokratieabbau. Teil des Termins war auch ein Austausch mit Leonie Gebers, Staatssekretärin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Jan Jagemann berichtet von einem Gespräch mit Herrn Fazlic, der aktuell die Staatssekretärin Lilian Tschan vertritt. Demnach wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nach der Sommerpause ein neuer Vorschlag zur Altersvorsorgepflicht für Soloselbständige kommen. Bezüglich der im Koalitionsvertrag genannten Modernisierung des Statusfeststellungsverfahrens gäbe es aber noch keinen Zeitplan.

Carlos Frischmuth berichtet von zwei Gesprächen, einmal mit Jan Dieren (SPD) im Rahmen des Wirtschaftsforums der SPD und einmal mit Herrn Ulrich Baur (Referatsleiter Arbeitsmarkt im Bundeskanzleramt) im Rahmen eines Austausches beim Bitkom.

Carlotta Köster-Brons informiert die Runde über einen neu gegründeten Wirtschaftsverband der Grünen (Wirtschaftsvereinigung der Grünen). Carlotta Köster-Brons schlägt vor, dass der Vorstand mit dem Verband Kontakt aufnimmt. Der Vorstand begrüßt den Vorschlag.

Carlos Frischmuth weist darauf hin, dass alle Mitglieder des Bundesverbandes für selbständige Wissensarbeit die Angebote der Mittelstandsallianz des BVMW gerne wahrnehmen können. Auch würde eine eigenständige Kooperation mit Netzwerkverbänden befürwortet werden, z.B. der DBITS oder anderen.

Björn Sacknieß berichtet aus der jüngsten Sitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbständigenverbände (bagsv), bei der es um eine ganze Reihe von Themen ging (von Grundsicherung über Altersvorsorgepflicht bis hin zu Konzepten für eine sichere Beauftragung).

Als nächstes erfolgt eine Aussprache zur Plattformregulierung auf EU-Ebene. Es wird berichtet, dass Dennis Radtke, MdEP, auf deutscher Seite mitverhandelt hat. Der Vorstand hat sich zum Thema u.a. mit dem Unternehmen Wolt ausgetauscht. Die Mitglieder sind aufgerufen, hier selbst aktiv zu werden und/oder Ideen für potentielle Gesprächspartner der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Der Vorstand erklärt, dass aufgrund des verstärkten Engagements auf der europäischen Ebene nun eine Repräsentanz des Bundesverbandes für selbständige Wissensarbeit in Brüssel geschaffen wird. Hierfür wird das Büro von Dentons Global Advisors in Brüssel als Repräsentanz-Adresse verwendet. Sollten die Mitglieder Verbände auf europäischer Ebene zum Thema Selbstständigkeit kennen, wäre der Vorstand um einen Hinweis dankbar.

Björn Sacknieß weist darauf hin, dass sich der Jahreskalender im internen Bereich auf der Website befindet und die Geschäftsstelle das Passwort an alle Mitglieder versendet. Themeninput und Hinweise an den Vorstand nimmt die Geschäftsstelle gerne auf.

TOP 3: Themen aus dem Fachausschuss Recht

Silke Becker regt an, Themen, die im Fachausschuss Recht behandelt werden sollen, gerne proaktiv an die Geschäftsstelle zu geben.

Es folgt ein Update zum Statusfeststellungsverfahren. Silke Becker erläutert die Erneuerungen zum 1. April 2022. Es gibt bisher keine öffentlich verfügbaren Zahlen, ob sich das Statusfeststellungsverfahren in irgendeiner Form ausgewirkt hat.

Des Weiteren weist Silke Becker auf eine Kommentierung zum Rundschreiben der deutschen Rentenversicherung zum Statusfeststellungsverfahren hin, welche an die Plattformregulierung geknüpft ist.

Der Vorstand erläutert Überlegungen, ggf. mit renommierten Rechtswissenschaftlern (z.B. Prof. Dr. Gregor Thüsing, Prof. Dr. Markus Stoffels und/oder Prof. Dr. Katharina Uffmann) politische Aktionen und/oder Gutachten anzustoßen.

Zudem könnte es förderlich sein, regelmäßige Rundschreibungen oder Sammlungen zu erstellen.

Bzgl. der AÜG Reform wurde die Idee geäußert, eine kleine Anfrage zu initiieren.

TOP 4: Vorstellung Fremdpersonalstudie IW Köln durch Dr. Oliver Stettes

Carlos Frischmuth heißt Herrn Dr. Oliver Stettes herzlich Willkommen.

Dr. Stettes erklärt, dass die aktuelle Untersuchung zweistufig aufgebaut ist. Der erste Teil handelt von (Solo-)Selbständigkeit und deren (Alters)-absicherung. Der andere Untersuchungsstrang ist das Statusfeststellungsverfahren und die Scheinselbständigkeit.

Die Ergebnisse aus Teil I der Studie zeigen auf, dass Unternehmen Soloselbständige und Werkvertragsbeschäftigte einsetzen, aufgrund ihres spezifischen Know-hows, der schnellen Verfügbarkeit und der zeitlichen Begrenzung bei unregelmäßigem Bedarf. Es gibt kein Indiz für eine Substitution der Kernbelegschaft durch Soloselbständige.

Teil I der Studie des IW Köln findet sich unter <https://www.selbstaendige-wissensarbeit.de/wp-content/uploads/2023-02-27-MS-Gutachten.pdf>.

Im zweiten Teil der Studie ist eine Befragung von Soloselbständigen in Vorbereitung, um im Auftragnehmer-Auftraggeber-Verhältnis auch die andere Seite zu beleuchten. Hier wird die Geschäftsstelle den Link zu der Befragung an die Mitglieder versenden, sobald dieser vorliegt.

Es folgt der gemeinsame Lunch mit dem Gast Professor Dr. Gregor Thüsing.

Prof. Thüsing erläutert die aktuelle Situation beim Einsatz von selbständigen Wissensarbeitern und schlägt dem Verband einige Maßnahmen vor.

TOP 5: Regulierung der Plattformarbeit auf EU-Ebene – Gast: Jens Teurine MdB (FDP)

Carlos Frischmuth begrüßt Herrn Teurine.

Herr Teurine spricht über die Regulierung der Plattformarbeit auf EU-Ebene und diskutiert die Sachlage.

Jens Teurine merkt an, dass im politischen Diskurs vermehrt angekommen ist, dass immer mehr Selbständige sich für das Ausland entscheiden.

Es wird nun das Thema der Wahlfreiheit bei der Rente für Selbständige und das Pfändungsrisiko von Herrn Teurine angesprochen. Ein entsprechendes Depot wurde beim FDP Parteitag diskutiert. Die Idee ist, dass mit einem Depot jeder eine Grundsicherung erhält bei zugleich flexiblen Modellen für den Einzelnen. Die FDP arbeitet aktuell daran, dass die GKV-Mindestbeiträge angepasst werden, was auch für Neugründungen ein wichtiges Thema ist.

Carlos Frischmuth bedankt sich bei Jens Teurine für seinen wertvollen Beitrag.

TOP 6: Erhebung von Branchendaten – Gast: Jörg Hossenfelder (virtuell)

Herr Hossenfelder wird virtuell zur Versammlung dazugeschaltet und von Herrn Frischmuth begrüßt. Er erklärt sein Geschäftsmodell. Die Präsentation von Herrn Hossenfelder findet sich im Anhang zum Protokoll.

Carlos Frischmuth merkt an, dass es gut ist, wenn der Markt Vergleichsstudien hat, vor allem wenn es sich um neutrale Marktdaten handelt, wie die von Lünendonk.

Im Anschluss entwickelt sich eine Diskussion mit Herrn Hossenfelder und den Mitgliedern des Bundesverbandes, hinsichtlich der Gestaltung von Studien. Es wird unter anderem die Frage gestellt, wie lange eine solche Studie dauert. Herr Hossenfelder antwortet, dass es vier Monate ohne eine Befragung sind und sechs Monate mit Kundenbefragung bei Standardstudien.

Carlos Frischmuth verabschiedet Herrn Hossenfelder.

TOP 7: Vorstellung LinkedIn Economic Graph mit Marc Oliver Nissen

Der nächste Gast ist Herr Marc Oliver Nissen. Er wird von Carlos Frischmuth begrüßt.

Herr Nissen stellt das Unternehmen LinkedIn vor, welches fast 20 Jahre existiert und erläutert Aktivitäten weltweit und in Deutschland. Die Präsentation findet sich im Anhang zum Protokoll.

Laut Herrn Nissen verfügt LinkedIn über die größte E-Learning-Plattform und weltgrößte Arbeitnehmerdatenbank. Die Datenbank aktualisiert sich alle 24 Stunden. Die Daten würden zwar keine Vollständigkeit besitzen, doch würden sie ausreichen, um Trends aufzuzeigen. Aufgrund der Daten entstanden bereits Projekte mit Verbänden, der Bayerischen Vertretung und der IHK.

Carlos Frischmuth bedankt sich für Herrn Nissen's Input und die spannenden Insights.

TOP 8: Aktuelles aus der Geschäftsstelle und Ausblick 2023

Carlos Frischmuth erläutert bzgl. der geplanten Außenstelle des Verbandes in Brüssel, dass keine gesonderten Kosten anfallen werden.

Das Layout der Website wurde aus technischen Gründen überarbeitet: regelmäßige Updates der Webseite sind wichtig.

Hinsichtlich der IW Studie Teil II wird den Mitgliedern der Link zur Befragung zur Verfügung gestellt, so dass sie ihn in ihren Informations- und Marketingaktivitäten einbinden können.

Carlos Frischmuth fährt fort, dass es im Rahmen der Mitgliederversammlung im November 2022 einen intensiven Austausch mit Professor Kritikós gab. Darauf folgten weitere Gespräche auf Vorstandsebene. Carlos Frischmuth berichtet, dass es derzeit etwas unklar sei, ob aus dem Austausch eine Zusammenarbeit hervorgehen wird. Über die inhaltliche Ausrichtung sei man sich bisher nicht einig geworden. Die Mitglieder hatten hierfür bereits eine Budgetfreigabe erteilt.

Arbeitsgruppe zu Studien (wie z.B. Lünendonk-Studie)

Der Vorstand macht den Vorschlag zur Bildung eines Arbeitskreises für Studien. Die Mitglieder befürworten den Vorschlag. Es folgt eine Abfrage, wer sich beteiligen möchte. Hays, Etengo, Gulp, K-Recruiting und Solcom erklären sich bereit, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Beschluss: Budget für Studie mit Prof. Dr. Katharina Uffmann

Der Vorstand beantragt, (bei Vorlage eines geeigneten Angebots), eine Studie bei Professor Uffmann in Auftrag zu geben. Als Budget wird eine Summe von höchstens 20.000 Euro veranschlagt. **Abstimmung: Die Mitglieder geben das Budget in der beantragten Summe frei.**

Beschluss: Budget für Maßnahmen von Prof. Dr. Gregor Thüsing

Der Vorstand beantragt die Freigabe eines Budgets zur Beauftragung von Herrn Prof. Thüsing in Höhe von 20.000 Euro. **Abstimmung: Die Mitglieder geben das Budget in der beantragten Summe frei.**

Es folgt eine kurze Erinnerung, dass der **Termin für die nächste Mitgliederversammlung** am **9. November 2023** feststeht.

Carlos Frischmuth erklärt die Sitzung für beendet.

Ende der Mitgliederversammlung um 17:25 Uhr.



Carlos Frischmuth
Versammlungsleitung



Christiane Siron
Protokoll